



Oberbayerische Bergbahnen

IHK-Saisonbericht: Rückblick Winter 2017/2018,
Vorschau Sommer 2018



IHK
München und
Oberbayern

OBERBAYERN
Echtes Bayern



Oberbayerische Bergbahnen hoffen auf eine gute Sommersaison

Rückblick



Der zurückliegende Winter 2017/18 war gekennzeichnet von ausreichend Schnee und viel Sonne sowie Minusgraden – eine optimale Ausgangslage für die oberbayerischen Bergbahnen.

Einer der ‚besten‘ Winter seit langem – so urteilen die Bergbahnbetreiber rückblickend. Die Hälfte der Unternehmen (Vorjahr: 25 %) freute sich über eine gute Geschäftslage. 42 % waren mit den Ergebnissen, insbesondere auch mit dem Weihnachts- und Ostergeschäft zufrieden. Nur 8 % (Vorjahr: 25 %) der Befragten meldeten schlechte Zahlen.

Die gute Stimmungslage wird auch durch die erzielten Umsätze belegt. Bei 50 % (Vorjahr: 42 %) der Berichtenden sind die Umsätze (nominal betrachtet) gestiegen und bei 34 % gleichgeblieben. Lediglich 16 % (Vorjahr: 33 %) waren von sinkenden Umsatzzahlen enttäuscht. Dank bester Wintersportbedingungen erzielten 42 % (Vorjahr: nur 8 %) eine gute Ertragslage. 50 % waren mit den Erlösen zufrieden.

Bewertung des Geschäftsverlaufs im Winterhalbjahr 2017/18 als gut

50 %

Erwartung einer besseren Geschäftsentwicklung als im Vorjahr

18 %

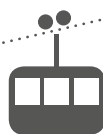
Die oberbayerischen Bergbahnen haben für die kommende Sommersaison eine hohe Erwartungshaltung. 18 % rechnen mit einer besseren und 82 % mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung als im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. 27 % der Betriebe erwarten sich eine zunehmende und knapp drei Viertel eine unveränderte Umsatzentwicklung.

Die Branche ist nach wie vor bereit, in einem hohen Maße zu investieren. Ein Drittel meldet höhere und 59 % ähnliche Investitionen wie im Vorjahr. Nur 8 % planen geringere Ausgaben ein. 36 % (Vorjahr: 9 %) der Unternehmen wollen mehr Personal einstellen. Eine Mehrheit von 55 % geht jedoch von einem unverändertem Mitarbeiterstamm aus. Nur 27 % (Vorjahr: 55 %) wollen die Fahrpreise in der kommenden Sommersaison erhöhen. Knapp drei Viertel, nämlich 73 %, lassen ihr Preisniveau unverändert.

Der ausgewertete Fragenbereich aus der turnusgemäßen Saisonumfrage spiegelt auch die Einschätzungen der Berichtenden zu Risiken in der Bergbahnbranche wider. Daraus ergibt sich folgendes Stimmungsbild:

92 %

der oberbayerischen Bergbahnbetreiber wollen ihre Investition auf Vorjahresniveau halten bzw. erhöhen



„Wir haben uns für einen Neubau der Jennerbahn entschieden und achten dabei besonders auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit – ganz nach unserem Motto ‚Ein Bergerlebnis für alle.‘“

Michael Emberger
Vorstand der Berchtesgadener Bergbahn AG

Aktuelle Herausforderungen für die Bergbahnbranche

8 % (Vorjahr: 18 %) der Berichtenden halten das Thema Klimawandel für sehr bedeutsam, zumal sich die Bergbahnbranche bereits mit Alternativkonzepten gut darauf vorbereitet. Über 42 % bewertet die Entwicklung als bedeutsam; 33 % als neutral und 17 % als unbedeutend. Die überwiegende Mehrheit von 69 % hält die behördliche Betriebsgenehmigung für sehr wichtig bzw. bedeutsam. Fakt ist, dass fast alle oberbayerischen Bergbahnen einen sehr guten Kontakt zu den Behörden vor Ort, zu der Regierung von Oberbayern und zum neu geschaffenen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterhalten (vordem lag die Zuständigkeit für Seilbahnen im Staatsministerium des Inneren). Dies ist ein großer Vorteil für die kleine, exklusive Unternehmensbranche, die eine hohe Wertschöpfung vor Ort erwirtschaftet. Klagen über Bürokratie o. ä. wurden auch diesmal nicht geäußert. 42 % der Berichtenden bewerten umweltpolitische Auflagen als sehr bedeutsam und 25 % als bedeutsam, zumal diese den betrieblichen Ablauf erheblich behindern können. 33 % der Seilbahnen sehen zusätzliche Auflagen zur technischen Sicherheit als sehr bedeutsam und wiederum 42 % als bedeutsam an, zumal diese einerseits zur Sicherheit beitragen und andererseits die betrieblichen Kosten erhöhen. Die Konkurrenz in den angrenzenden Alpenländern sehen 33 % der Befragten als sehr bedeutsam und 16 % als bedeutsam an, an der man sich stets messen müsse. 42 % dagegen sehen dem Wettbewerb gelassen entgegen und bewerten diese Thematik als neutral.

Gesetzesänderung

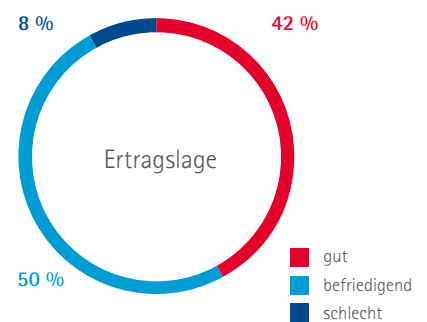
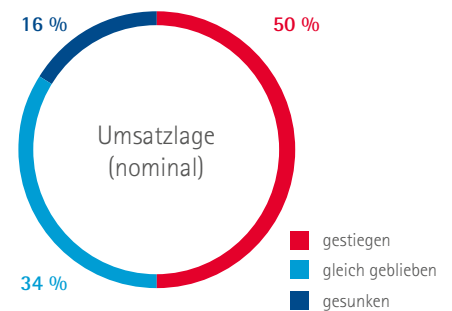


Der Bayerische Landtag behandelt derzeit einen Gesetzentwurf zur Änderung des **Bayerischen Eisenbahn- und Seilbahngesetzes (BayESG)**, den die Bayerische Staatsregierung vorgelegt hat. Noch in diesem Sommer soll das Gesetzesvorhaben abgeschlossen werden. Das Gesetz dient in erster Linie der Umsetzung der EU-Seilbahnverordnung. Die landesrechtlichen Regelungen für Seilbahnen sollen in der Form angeglichen werden, dass sie die neuen, unmittelbar geltenden Vorgaben des Europarechts mit einbeziehen und vervollständigen. So werden etwa die Begriffsdefinitionen an die Verordnung angeglichen und die Vorgaben zum Genehmigungsverfahren und zur Betriebssicherheit neuer Seilbahnen nehmen zukünftig auf die EU-Seilbahnverordnung Bezug. Das bewährte System des Bayerischen Seilbahnrechts bleibt dabei erhalten. Für bestehende Seilbahnbetriebe ergeben sich keine Veränderungen. Sie unterliegen weiter den bisherigen Vorschriften.

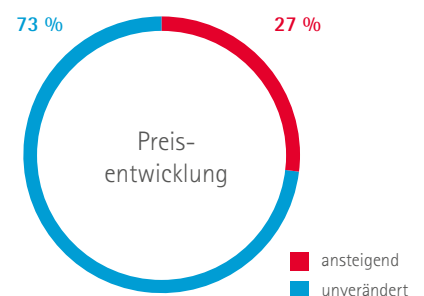
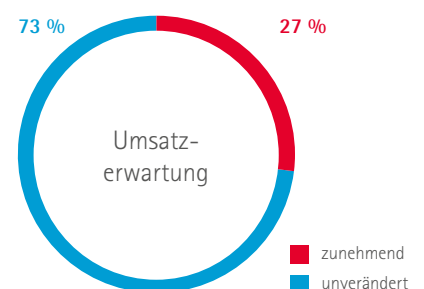
Auch im eisenbahnrechtlichen Teil des BayESG nimmt das Änderungsgesetz Anpassungen vor: Begriffliche und inhaltliche Änderungen der bundesrechtlichen Vorschriften für Eisenbahnen werden nachvollzogen. Für Schadensfälle beim Betrieb von Werksbahnen soll wie bisher grundsätzlich durch eine Versicherungspflicht Vorsorge getroffen werden. Hier werden die Deckungssummen mit der Novelle auf das im Bundesrecht inzwischen erhöhte Niveau gehoben.

Die bayerischen IHKs haben im Vorfeld die Anpassungen unterstützt, da daraus weder eine Schlechterstellung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen noch für die Seilbahnbranche zu erwarten sind.

Rückblick Winter 2017/18



Erwartungen Sommer 2018



Quelle: Ergebnisse der IHK-Saisonumfrage „Oberbayerische Bergbahnen Sommer 2018, Stand: Mai 2018“



Oberbayerische Bergbahnbranche investiert weiter!

Voraussichtlich im Sommer beginnt am Jenner (1874 m) hoch über Schönau am Königssee eine neue Ära: Modern, nachhaltig und barrierefrei gebaut, wird die neue Jennerbahn ihren Betrieb aufnehmen. Mit einer Gesamtinvestitionssumme von 47 Mio. Euro entspricht die Bahn höchsten Anforderungen – sowohl aus Fahrgast- als auch aus technischer Sicht. Kernstück ist eine komfortable, nahezu geräuschlose 10er-Kabinenbahn mit wirtschaftlichem „direct drive“-Antriebssystem und einer Beförderungskapazität von 1500 Personen pro Stunde. Auch Tal-, Mittel- und Bergstation wurden neu errichtet und lösen die alten Bauten aus dem Jahr 1953 ab.

Das Gesamtprojekt entstand in Absprache mit dem Nationalpark Berchtesgaden.

Weitere Informationen unter [👉 jennerbahn.de](https://www.jennerbahn.de)

Tourismus in Oberbayern im Aufwind

Der Tourismus in Oberbayern liegt derzeit stark im Aufwind. Erstmals konnte 2017 die magische Grenze von 40 Millionen Übernachtungen überschritten werden. Der Urlaub im eigenen Land liegt auch weiterhin im Trend, aber auch die Auslandsmärkte legten 2017 stark zu. Die oberbayerische Seilbahnwirtschaft profitiert einerseits durch die Nachfrage der Tagesbesucher und andererseits von Übernachtungsgästen aus nah und fern. Es braucht die oberbayernweite Vernetzung, um Attraktivität der oberbayerischen Seilbahnwirtschaft und insbesondere überregional zu platzieren und zu vermarkten. Dafür engagieren wir uns vom TOM e. V. Wir freuen uns, dass das positive Branchenklima im Tourismus auch dazu beiträgt, weiter massiv in die bestehende Seilbahninfrastruktur und damit auch in die touristische Angebotsqualität Oberbayerns zu investieren.

Oswald Pehel, Geschäftsführer Tourismus Oberbayern München e. V. (TOM)

Impressum und Herausgeber:

IHK für München und Oberbayern, Peter Driessen und Dr. Eberhard Sasse, Balanstraße 55-59, 81541 München [☎ 089 5116-0](tel:08951160) [@ info@muenchen.ihk.de](mailto:info@muenchen.ihk.de) [👉 ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)

Ansprechpartner:

Gerhard Wieland, Referent Schienenverkehr, ÖPNV, Bergbahnen, Referat III/C2, IHK für München und Oberbayern [☎ 089 5116-1238](tel:08951161238) [@ wieland@muenchen.ihk.de](mailto:wieland@muenchen.ihk.de)

Kooperationspartner:

Oswald Pehel (Kooperationspartner), Geschäftsführer Tourismus Oberbayern München e. V. (TOM), Balanstr. 57, 81541 München [☎ 089 63 895 879 0](tel:089638958790) [@ oswald.pehel@oberbayern.de](mailto:oswald.pehel@oberbayern.de) [👉 oberbayern.de](https://www.oberbayern.de)

Gastbeiträge:

Michael Schmatolla, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Sachgebiete IIE6 und IIE8, Lazarettstraße 67, 80636 München [☎ 089 2192-3888](tel:08921923888) [@ Michael.Schmatolla@stmb.bayern.de](mailto:Michael.Schmatolla@stmb.bayern.de) [👉 verkehr.bayern.de](https://www.verkehr.bayern.de)

Michael Emberger, Vorstand der Berchtesgadener Bergbahn AG, Jennerbahnstraße 18, 83471 Schönau am Königssee [☎ 08652 95 81-0](tel:0865295810) [@ info@jennerbahn.de](mailto:info@jennerbahn.de) [👉 jennerbahn.de](https://www.jennerbahn.de)

Bildnachweis: Titel: Fotolia © DOC RABE Media, Rückseite: Fotolia © serkat Photography

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Druck: Druckerei Oberländer, Bodenseestraße 18, 81241 München

Stand: Juni 2018

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.